

Sehr geehrtes Bildungsministerium!

Wie sie wahrscheinlich (nicht) wissen, schneidet Österreich bei der PISA-Studie nie sonderlich gut ab. Nun muss man sich die Frage stellen: Wissen Sie das nicht oder wollen Sie nichts dagegen tun? Denn unser veraltetes, kostenverschlingendes Bildungssystem ist im Grunde heute dasselbe wie vor 40 Jahren. Aber wieso sollte man sich denn Sorgen machen? Lehrermangel: Juhu! Endlich haben wir wieder Gründe, so schlecht abzuschneiden. Obwohl Sie das nicht erkennen, muss definitiv etwas getan werden.

Ich persönlich verstehe ja nicht, weshalb Sie es lieber haben, wenn die Schüler gelangweilt im Unterricht sitzen, um ihre „Allgemeinbildung“ zu bekommen, anstatt dass sie sich engagieren und mitarbeiten. Zumindest in der Oberstufe. Denn Sie können mir nicht erklären, dass vier Jahre in der Unterstufe zu wenig Zeit sind, um den Kindern ihre Allgemeinbildung beizubringen. Und wenn Sie glauben, dass dem so ist, dann frage ich Sie: Warum ist es den Schülern der Oberstufe nicht möglich, Nebenfächer, die sie nicht interessieren, abzuwählen? Denn hey, welcher künstlerisch Begabte hätte nicht lieber Chemie als Zeichnen? Und doch muss er Letzteres abwählen, weil ihm Musik noch mehr gefällt. Es ist endlich Zeit, den Schülern mehr Verantwortung zu geben. Denn sie wissen in jenem Alter, welche Fächer sie überhaupt nicht wollen. Stattdessen könnten sie die Fächer besuchen, die sie besonders interessieren. Aber nein, das wollen Sie ja gar nicht, denn dann wäre es für Sie nicht mehr möglich, sich aufzuspielen und mit der Macht anderen ihre Schulzeit zu verschlimmern.

Aber es ist nicht nur das. Sie bestehen auch auf andere Weisen auf den Nichterfolg der österreichischen Schüler im internationalen Vergleich. Denn welcher Schüler würde lieber in einer Kleingruppe arbeiten und individuelle Betreuung bekommen, anstatt in einer großen Klasse zu sitzen, wo der Lehrer es weder den Guten noch den Schlechten recht machen kann. Deshalb ist es dringend nötig, jede Klasse in bessere und schlechtere Schüler aufzuteilen, denn dann kann sich ja der Lehrer um die Bedürfnisse eines jeden kümmern. Aber es bringt natürlich mehr, wenn sich die schlechteren Schüler von den besseren etwas abschauen, ohne Erklärung und einfach so. Außerdem werden die besseren den schlechteren während des Unterrichts jede Sekunde unter den Arm greifen, denn sie müssen sich ja schließlich überhaupt nicht um sich selbst kümmern, richtig?

Apropos Bedürfnisse: Wie schaut es den mit den Förderungen von behinderten Schülern aus? Oder von denen mit Lernschwierigkeiten? Sie werden alle in eine Schublade gesteckt, in eine Schule für Behinderte. Es wird ihnen erklärt: Ihr seid zu dumm und nicht normal, dementsprechend dürft ihr nicht auf eine normale Schule. Wir stecken euch jetzt in eine Schule, wo ihr euch wohlfühlen werdet. Denn das ist ja die Behinderten-Schule. So wird mit allen verfahren, egal ob ihre Behinderung körperlich oder geistig ist. So werden zum Teil hochintelligente Schüler als abnormal gebrandmarkt und weggesteckt, nur weil der Staat nicht den Aufwand betreiben möchte, einigen einen Assistenten bereitzustellen.

Abgesehen davon entwickelt sich die Gesellschaft durch die Schulen auch nicht zum Besseren: Die Kinder werden immer übergewichtiger, was vom Bildungsministerium beabsichtigt erscheint, denn sonst würde man ja die Sportstunden nicht streichen, die in der Oberstufe wegfallen. Denn die Kosten für eine vom Staat bezahlte Kantine in der Schule wären ja viel viel viel viel zu hoch. Da werden lieber Fast Food gefördert und die Schüler zu McDonald's abgeschoben. Und es ist natürlich auch notwendig, dass sich die österreichischen Kinder nicht mit den digitalen Geräten auskennen, denn wie verkäme die traditionelle Kultur und das Image unseres Landes dann! Die Unfähigkeit der Politik, etwas gegen die zunehmende Übergewichtigkeit zu tun sowie die Schüler kalten Wassers und ohne Ausbildung in eine Welt der Technologie zu werfen, ist bemerkenswert. Denn wie schlimm wäre es denn, wenn die Schüler Internet und Laptops hätten, um alles gebündelt und digital mitzuschreiben? Dann würde die Handschrift ja ganz verkommen! Deshalb darf es in den Schulen ja

auch um keinen Preis genügend Ansteckmöglichkeiten geben, da soll lieber ein Computer während der Matura seinen Geist aufgeben!

Sehr geehrtes Bildungsministerium, ich rufe Sie zu einer Reform des Bildungssystems auf. Denn obwohl es durch Ihre Aktionen so scheint, als würden Sie sich auf die Schulter klopfen, weil Österreich im internationalen Vergleich nicht Letzter ist, so hege ich noch Hoffnungen. Es ist nicht zu spät für Veränderungen und Reformen. Und diese sind jetzt nötig, um Österreichs Zukunft zu retten. Ich danke Ihnen.